

ANZEIGE

einer Maßnahme zum Auf- oder Einbringen von mehr als 600 m³ Material auf oder in den Boden
gemäß § 4 Abs. 3 HAltBodSchG (Hessisches Altlasten- und Bodenschutzgesetz, GVBl. I vom 8. Oktober 2007, S. 652)
in Verbindung mit § 12 BBodSchV (Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung, BGBl. I vom 16. Juli 1999, S. 1554)

Die Anzeige soll der Bodenschutzbehörde vier Wochen vor Beginn der Maßnahme vorliegen, um eine zeitgerechte Bearbeitung zu ermöglichen. Unter zwingenden Gründen kann der Zeitraum auf zwei Wochen verkürzt werden.

- ZUTREFFENDE ANGABEN BITTE ANKREUZEN UND JEWEILS ERGÄNZENDE FELDER AUSFÜLLEN -

Eingereicht vom Anzeigepflichtigen:

- Grundstückseigentümer Pächter / Nutzer¹

Name: _____
 Anschrift: _____

 Telefon: _____
 Telefax: _____
 eMail-Adresse: _____

1 Art und Zweck der vorgesehenen Maßnahme²:

- Herstellen/Wiederherstellen einer durchwurzelbaren Bodenschicht
 Aufbringen von Material auf eine durchwurzelbare Bodenschicht (Aufschüttung)
 Einbringen von Material unterhalb einer durchwurzelbaren Bodenschicht (Verfüllung)

Die Maßnahme erfolgt in der Zeit von: _____ bis: _____

2 Art des Materials: **Bodenmaterial aus:**

- natürlicher Lagerung Auffüllungsböden Behandlungsanlage

 Sonstiges Material

Materialbeschreibung: _____

3 Materialmenge: _____ m³

¹ bei Anzeige einer Maßnahme durch den Pächter oder Nutzer wird empfohlen, die Einverständniserklärung des Grundstückseigentümers einzuholen

² bei Mehrfachnennung bitte für jede Einzelmaßnahme eine Anzeige vorlegen

4 Angaben zur Materialherkunft³:

Ort, Straße, Hausnummer: _____	Gemarkung: _____ Flur(stück): _____	Behandlungsanlage: _____
_____	Bodenzahl ⁴ : _____	_____
Flächengröße: _____ [m ²]	<input type="checkbox"/> Lageplan (Karte beigelegt)	Gewässerbezeichnung/-abschnitt: _____
Aushubvolumen: _____ [m ³]	<input type="checkbox"/> Herkunftsfläche ist markiert	_____

Der Herkunftsort liegt in einem Gebiet mit geogen, siedlungs- oder industriebedingt erhöhten Schadstoffgehalten:

- JA NEIN NICHT BEKANT

Der Herkunftsort liegt in folgendem/n Nutzungsbereich/en:

<input type="checkbox"/> Acker	<input type="checkbox"/> Park/Freizeitfläche	<input type="checkbox"/> Ödland/Brachland
<input type="checkbox"/> Weinbau	<input type="checkbox"/> Wohngebiet	<input type="checkbox"/> Wald
<input type="checkbox"/> Grünland	<input type="checkbox"/> Kinderspielplatz	<input type="checkbox"/> Gewässer
<input type="checkbox"/> Erwerbsgartenbau	<input type="checkbox"/> Industrie/Gewerbe	<input type="checkbox"/> Sanierungsgebiet
<input type="checkbox"/> Kleingartengebiet	<input type="checkbox"/> Verkehrsfläche	<input type="checkbox"/> Sonstiges: _____

Zeitraum der oben genannten Nutzung/en (soweit bekannt): _____

5 Angaben zum betroffenen Ausbringungsort:

Ort, Straße, Hausnummer: _____	Gemarkung: _____ Flur(stück): _____	Beschreibung: _____
_____	Bodenzahl: _____	_____
Flächengröße: _____ [m ²]	<input type="checkbox"/> Lageplan (Karte beigelegt)	vorherrschende Bodenart: _____
Verfüllvolumen: _____ [m ³]	<input type="checkbox"/> betroffenen Fläche ist markiert	_____

Der betroffene Ausbringungsort liegt in einem Schutzgebiet:

- JA: _____ NEIN NICHT BEKANT

Die vorgesehene Maßnahme führt zur folgenden Aufschüttungs- oder Auffüllungshöhe:

Herstellen/Wiederherstellen einer durchwurzelbaren Bodenschicht	_____ m
Auftrag auf eine durchwurzelbare Bodenschicht	_____ m
Verfüllung unterhalb einer durchwurzelbaren Bodenschicht	_____ m

Als Folgenutzung am betroffenen Standort ist vorgesehen:

<input type="checkbox"/> Acker	<input type="checkbox"/> Park/Freizeitfläche	<input type="checkbox"/> Ödland/Brachland
<input type="checkbox"/> Weinbau	<input type="checkbox"/> Wohngebiet	<input type="checkbox"/> Verkehrsfläche
<input type="checkbox"/> Grünland	<input type="checkbox"/> Kinderspielplatz	<input type="checkbox"/> Industrie/Gewerbe
<input type="checkbox"/> Erwerbsgartenbau	<input type="checkbox"/> Haus-/Kleingärten	<input type="checkbox"/> Sanierungsgebiet
	<input type="checkbox"/> Sonstiges: _____	

³ differenziert nach Herkunftsort oder ggf. Charge

⁴ natürliche Ertragsfähigkeit des Ackerbodens; bei Grünland gilt die Grünlandgrundzahl

6 Angaben zu Inhaltsstoffen:**Untersuchungsergebnisse⁵ liegen in Kopie bei für:**

- Herkunftsort Material Ausbringungsort

Untersuchungen sind nicht erforderlich, da: _____

Die Maßnahme schließt die Besorgnis einer schädlichen Bodenveränderung aus, da: _____

Die Maßnahme dient der Bodenverbesserung am betroffenen Standort, da: _____

Die Maßnahme wird von öffentlich bestellten und anerkannten Sachverständigen begleitet:

- Fachgutachten ist beigelegt NEIN

Zusätzliche Anmerkungen oder Hinweise: _____

Ich versichere hiermit die Vollständigkeit und Richtigkeit der oben genannten Angaben. Die vorgesehene Maßnahme unterliegt keinem Genehmigungsverfahren anderer Rechtsvorschriften. Die gesetzlichen Anforderungen, die sich aus § 12 BBodSchV ergeben, sind mit der vorgesehenen Maßnahme eingehalten.

Datum: _____

Unterschrift: _____

Anlagen:

- Einverständniserklärung des Eigentümers
 Lageplan Herkunftsort
 Lageplan Ausbringungsort
 Untersuchungsergebnisse
 Fachgutachten
 Sonstiges: _____

Hinweis:

Den Anzeigepflichtigen wird empfohlen, sich hinsichtlich des zur Verwertung überlassenen Materials oder der ordnungsgemäßen Durchführung der Maßnahme durch Dritte vertraglich abzusichern.

⁵ Bodenmaterial aus den Herkunftsbereichen wie Industrie/Gewerbe, Verkehr, Park-/Freizeitflächen, Wohnen, Kleingärten, Überschwemmungsflächen oder aus Gebieten mit geogen, siedlungs- oder industriebedingt erhöhten Schadstoffgehalten und aus Sanierungsgebieten sowie Boden mit Abfall- oder Abwassereinträgen oder Baggergut ist in der Regel zu untersuchen.